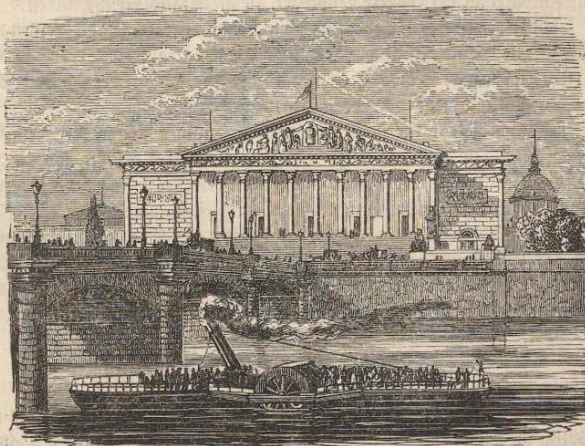


der Rechten, zur Seite die Stärke und Gerechtigkeit nebst den Genien des Friedens und Kriegs, der Schifffahrt, der Industrie, Beredsamkeit, Künste, des Ackerbaues und Handels, und den Flußnymphen der Seine und Marne. Am Fuße der Treppe thronen die kolossalen Statuen der Gerechtigkeit und Klugheit, und im Vordergrunde sitzen auf gewaltigen Blöcken die Steinbilder Sully's, von Beauvauet, de l'Hôpital's, von Deseine, d'Aguesseau's, von Foucon, und Colbert's, von Dumont. Der Haupteingang befindet sich auf der Südseite vom Plage Bourbon aus. Es ist dies ein großes Bogenthor, an das zu beiden Seiten ein Säulengang korinthischer Ordnung sich anschließt.

Von 1814—1831 hat das Palais Bourbon fortdauernd die Aufmerksamkeit der Welt auf sich gezogen. Im Jahre 1814 wurde das Corps Législatif in die Deputirtenkammer umgewandelt. Seitdem ertönte hier so oft die Rednerbühne von den Stimmen eines Foy, eines Benjamin Constant, eines Royer Collard, eines Casimir



Das Palais du Corps Législatif.

Périer, eines Guizot, eines Thiers, eines Berryer, eines Lamartine und anderer in den Annalen der Rednerkunst so berühmten Männer. Da dem alten baufälligen Sitzungsaal der Untergang drohte, wurde 1828 die Errichtung eines neuen Saals beschlossen, der 1829 angefangen und erst 1832 beendigt wurde.